Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht
4021 Linz • Kärntnerstraße 10-12

Geschäftszeichen:
AUWR-2024-440484/165-HR

Bearbeiter: Mag. Raffael Huprich
Tel: (+43 732) 77 20-13437
Fax: (+43 732) 77 20- 21 34 09
E-Mail: auwr.post@ooe.gv.at

Linz, 03.11.2025

GAS CONNECT AUSTRIA GmbH, Wien;
Vorhaben „WAG Loop 1“ – Erdgasfernleitung zwischen der Schieberstation (SS) Bad Leonfelden (Leitungs-km 205,3) und der Messstation (MS) Oberkappel (Leitungs-km 244,8);
Genehmigungsverfahren nach dem UVP-G 2000;

- **Anberaumung einer mündlichen Verhandlung**
- **Zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen**
- **Zustellung von Schriftstücken im Großverfahren / Parteiengehör**
- **Strukturierung des Verfahrens**

KUNDMACHUNG

Gemäß §§ 44a ff, insbesondere §§ 44d, 44f und 45 Abs. 3 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991, BGBl. Nr. 51/1991 i.d.g.F. (AVG) sowie gemäß §§ 9 Abs. 3, 9a, 14, 16 und 17 Abs. 8 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000, BGBl. Nr. 697/1993 i.d.g.F. (UVP-G 2000) macht die **Oö. Landesregierung** als UVP-Behörde kund:

Über den Antrag der Projektwerberin **GAS CONNECT AUSTRIA GmbH**, Floridsdorfer Hauptstraße 1, 1210 Wien, vertreten durch die e|n|w|c Natlacen Walderdorff Cancola Rechtsanwälte GmbH, Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien (RA Mag. Sabine Meister), betreffend das **Vorhaben „WAG Loop 1 – Erdgasfernleitung zwischen der Schieberstation (SS) Bad Leonfelden (Leitungs-km 205,3) und der Messstation (MS) Oberkappel (Leitungs-km 244,8)“** hat die Oö. Landesregierung eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVP-G 2000 durchzuführen und mit Bescheid zu entscheiden. Die Oö. Landesregierung hatte dieses Vorhaben bereits nach §§ 9 und 9a UVP-G 2000 iVm § 44a AVG kundgemacht.

1. Vorhabensbeschreibung

Das Vorhaben betrifft im Wesentlichen die Errichtung und den Betrieb der **Erdgasfernleitung „WAG Loop 1“** mit Rohrdurchmesser DN 1200 (48″) zwischen der Schieberstation (SS) Bad Leonfelden (Leitungs-km 205,3) und der Messstation (MS) Oberkappel (Leitungs-km 244,8). Die rund 40 km lange **Trasse** verläuft – abgesehen von wenigen Verschwenkungen – weitestgehend

parallel zur bestehenden „WAG I DN 800“-Leitung durch die 15 Standortgemeinden Neustift im Mühlkreis (RO), Oberkappel (RO), Pfarrkirchen im Mühlkreis (RO), Putzleinsdorf (RO), Atzesberg (RO), Hörbich (RO), Sarleinsbach (RO), Arnreit (RO), Auberg (RO), St. Peter am Wimberg (RO), St. Johann am Wimberg (RO), Helfenberg (RO), Oberneukirchen (UU), Vorderweißenbach (UU) und Bad Leonfelden (UU). Die Leitung (unter-)quert zahlreiche Straßen, Gewässer sowie die Mühlkreisbahn.

Betriebseinrichtungen: Die derzeitige Molchstation (MOS) Bad Leonfelden wird zur Sektionierung und zum Ausblasen der „WAG II“- und „WAG Loop 1“-Leitung in eine Schieberstation **(SS Bad Leonfelden)** umgebaut. Die bestehende Empfangsmolchschleuse wird demontiert und später bei der MS Oberkappel wiederverwendet. Die **SS Arnreit** wird zwecks Sektionierung und Ausblasen der „WAG Loop 1“ adaptiert und leicht nach Süden erweitert. Die „WAG Loop 1“ wird in die **MS Oberkappel** eingebunden; neben dem Einbau der Empfangsmolchschleuse aus der Station Bad Leonfelden sind diverse interne Verbindungen zu adaptieren bzw. zu errichten.

Betrieb: Die Gasstationen sind für unbemannten, ferngesteuerten Betrieb ausgelegt und werden von der Steuerzentrale in Wien Peak Vienna über eine Fernwirkanlage überwacht und bedient. Die Signalübertragung erfolgt über bestehende Kabelverbindungen; zusätzlich ist ein örtlicher Betrieb (Automatik / von Hand) vorgesehen. Für künftige betriebliche Erfordernisse wird ein neues Lichtwellenleiter-Kabel mitverlegt. Die Wartung der Anlagen erfolgt über die vorhandenen Wartungszentren in Neustift und Rainbach.

Der **Bau** erfolgt als **Wanderbaustelle in Abschnitten** und ist insgesamt mit rund 18 Monaten veranschlagt; Regelarbeitszeit ist werktags von 06:00 bis 19:00 Uhr (Mo. bis Sa.); für Sprengungen gibt es Einschränkungen. Der Arbeitsstreifen ist im Regelfall 32 m bzw. im Waldbereich 23 m breit und wird im Bereich von Gewässerquerungen weiter eingeschränkt sowie nach jedem Abschnitt rekultiviert. Es verbleibt dauerhaft ein Schutzstreifen beiderseits der Leitungsachse. Es wurden ca. 3,3 ha dauerhafte und ca. 3,3 ha befristete Rodungen beantragt, wobei Ersatz- und Wiederaufforstungen sowie Waldverbesserungen vorgesehen sind. Anfallendes bzw. für Druckproben entnommenes Wasser wird gereinigt verrieselt. Die Rohre werden per Bahn zum Bahnhof Aschach geliefert und von dort mit Lkw zu Rohrlagerplätzen (RLP) über das übergeordnete Straßennetz verteilt; zu den Übergabepunkten des Arbeitsstreifens gelangen die Rohre im übergeordneten bzw. routenbedingt teils im untergeordneten Straßennetz.

Die **näheren technischen Einzelheiten**, insbesondere die vorhabensgegenständlichen Anlagen, Eingriffe und Maßnahmen, ergeben sich aus den bereits im Sommer 2025 aufgelegten **Projektunterlagen** sowie weiteren **Auskünften** der Projektwerberin (siehe Punkt 3).

2. Anberaumung der mündlichen Verhandlung

Die Oö. Landesregierung beraumt im Zusammenhang mit dem Genehmigungsantrag gemäß §§ 9, 9a und 16 UVP-G 2000 iVm §§ 44a und 44d AVG eine **öffentliche mündliche Verhandlung** an.

Ort: **DESIGN CENTER LINZ**, Europaplatz 1, 4020 Linz
(Kongresssaal, Haupteingang Nord)

Datum:	**20.01.2026:**	Beginn der Erörterung um	**09:15 Uhr**
	21.01.2026:	Beginn (Fortsetzung) der Erörterung um	**09:00 Uhr**
	22.01.2026:	Beginn (Fortsetzung) der Erörterung um	**09:00 Uhr**
	23.01.2026:	Beginn (Fortsetzung) der Erörterung um	**09:00 Uhr**

Der **Einlass** erfolgt jeweils um 08:30 Uhr. Sollte die Verhandlung am 23.01.2026 nicht abgeschlossen werden können, wird sie **am 26. und 27.01.2026** jeweils um 09:00 Uhr **fortgesetzt**.

Die angegebenen Verhandlungstage müssen nicht zwangsläufig ausgeschöpft werden: Ist die Sache früher zur Entscheidung reif bzw. die Erörterung früher abgeschlossen, so wird die Verhandlung nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu diesem Zeitpunkt für **geschlossen** erklärt.

Der Verhandlungsleiter kann die Verhandlung nach Bedarf **unterbrechen oder vertagen** und den Zeitpunkt für die Fortsetzung der Verhandlung mündlich bestimmen (§ 43 Abs. 2 letzter Satz AVG).

Die Verhandlung wird gemäß § 16 Abs. 1 UVP-G 2000 auf folgende Fachbereiche eingeschränkt: • Boden und Fläche (exkl. Wald) sowie Landwirtschaft; • Forstwirtschaft inkl. Waldboden und -fläche, Jagd und Wildökologie; • Gas- und Energiewirtschaft, Energieeffizienz, Maschinenbautechnik und Sicherheitstechnik; • Geologie, Hydrogeologie und Grundwasserwirtschaft; • Hydrobiologie; • Hydrologie, Oberflächengewässer und Wasserbautechnik; • Klima, Klimawandelfolgen und Meteorologie; • Lärmschutz / Schalltechnik; • Luftreinhaltetechnik; • Naturschutz und Landschaftsschutz; • Raumnutzung; • Sachgüter; • Sprengwesen und Erschütterungen; • Straßenverkehrstechnik; • Umweltmedizin (Humanmedizin).

Die Verhandlung ist öffentlich. Teilnehmende haben sich beim Saaleinlass **an allen Verhandlungstagen** in die **Anwesenheitsliste** einzutragen.

Die Beteiligten und ihre gesetzlichen Vertreter können sich, sofern nicht ihr persönliches Erscheinen ausdrücklich gefordert wird, durch natürliche Personen, die volljährig und handlungsfähig sind und für die in keinem Bereich ein gerichtlicher Erwachsenenvertreter bestellt oder eine gewählte oder gesetzliche Erwachsenenvertretung oder Vorsorgevollmacht wirksam ist, durch juristische Personen oder durch eingetragene Personengesellschaften **vertreten lassen**. Bevollmächtigte haben sich durch eine schriftliche, auf Namen oder Firma lautende Vollmacht auszuweisen. Vor der Behörde kann eine Vollmacht auch mündlich erteilt werden; zu ihrer Beurkundung genügt ein Aktenvermerk. Schreitet eine zur berufsmäßigen Parteienvertretung befugte Person ein, so ersetzt die Berufung auf die ihr erteilte Vollmacht deren urkundlichen Nachweis (§ 10 Abs. 1 AVG).

3. Zustellung von Schriftstücken

In diesem Zusammenhang wird gemäß § 13 Abs. 2 und § 17 Abs. 8 UVP-G 2000 iVm § 44b Abs. 2 zweiter bis vierter Satz sowie § 44f AVG mitgeteilt, dass

- das **Umweltverträglichkeitsgutachten** inkl. der fachlichen Auseinandersetzung mit den eingelangten Stellungnahmen, des Fragenkatalogs sowie der Teilgutachten aus den Fachbereichen (= FB): • Abfalltechnik; • Boden und Fläche (exkl. Wald) sowie Landwirtschaft; • Forstwirtschaft inkl. Waldboden und -fläche, Jagd und Wildökologie; • Gas- und Energiewirtschaft, Energieeffizienz, Maschinenbautechnik und Sicherheitstechnik; • Geologie,

Hydrogeologie und Grundwasserwirtschaft; • Hydrobiologie; • Hydrologie, Oberflächengewässer und Wasserbautechnik; • Klima, Klimawandelfolgen und Meteorologie; • Lärmschutz / Schalltechnik; • Luftreinhaltetechnik; • Naturschutz und Landschaftsschutz; • Raumnutzung; • Sachgüter; • Sprengwesen und Erschütterungen; • Straßenbautechnik; • Straßenverkehrstechnik; • Umweltmedizin (Humanmedizin); • Veterinärmedizin; sowie

– folgende eingelangte **Auskunftserteilungen der Projektwerberin** nach § 12 Abs. 6 UVP-G 2000 (OZ = Ordnungszahl im Akt):
• **OZ 69** vom 29.07.2025 betreffend FB Straßenverkehrstechnik; • **OZ 70** vom 23.07.2025 betreffend § 43a EisbG; • **OZ 76** vom 04.08.2025 betreffend FB Lärmschutz / Schalltechnik; • **OZ 80** vom 11.08.2025 betreffend FB Straßenbautechnik; • **OZ 81** vom 11.08.2025 betreffend Rohrlagerplätze (= RLP); • **OZ 86** vom 18.08.2025 betreffend FB Gas- und Energiewirtschaft, Energieeffizienz, Maschinenbautechnik und Sicherheitstechnik; • **OZ 117** vom 01.09.2025 betreffend das Nichtvorliegen eines PCI; • **OZ 132** vom 15.09.2025 betreffend Angaben zu RLP; • **OZ 133** vom 15.09.2025 betreffend FB Lärmschutz / Schalltechnik; • **OZ 135** vom 16.09.2025 betreffend die Beschreibung der Linien- bzw. Wanderbaustelle; • **OZ 139** vom 22.09.2025 betreffend FB Hydrologie, Oberflächengewässer und Wasserbautechnik; • **OZ 144** vom 22.09.2025 betreffend das Zusammenwirken der Auswirkungen; • **OZ 155** vom 30.09.2025 betreffend FB Lärmschutz / Schalltechnik sowie Umweltmedizin (Humanmedizin); • **OZ 157** vom 02.10.2025 betreffend FB Geologie, Hydrogeologie und Grundwasserwirtschaft

ab 06.11.2025 für acht Wochen während der jeweiligen Amtsstunden im

– Gemeindeamt **Neustift** im Mühlkreis, Passauer Straße 14, 4143 Neustift im Mühlkreis; Marktgemeindeamt **Oberkappel**, Marktstraße 4, 4144 Oberkappel; Gemeindeamt **Pfarrkirchen** im Mühlkreis, Pfarrkirchen 13, 4141 Pfarrkirchen; Marktgemeindeamt **Putzleinsdorf**, Markt 7, 4134 Putzleinsdorf; Marktgemeindeamt **Atzesberg**, Marktplatz 4, 4152 Sarleinsbach; Gemeindeamt **Hörbich**, Schulstraße 2, 4132 Lembach im Mühlkreis; Marktgemeindeamt **Sarleinsbach**, Marktplatz 4, 4152 Sarleinsbach; Gemeindeamt **Arnreit**, Arnreit 13, 4122 Arnreit; Gemeindeamt **Auberg**, Hollerberg 9, 4171 Auberg; Marktgemeindeamt **St. Peter** am Wimberg, Markt 2, 4171 St. Peter am Wimberg; Marktgemeindeamt **St. Johann** am Wimberg, St. Johann am Wimberg 10, 4172 St. Johann am Wimberg; Gemeindeamt **Helfenberg**, Leonfeldner Straße 15, 4184 Helfenberg; Marktgemeindeamt **Oberneukirchen**, Marktplatz 43, 4181 Oberneukirchen; Marktgemeindeamt **Vorderweißenbach**, Hauptstraße 4a, 4191 Vorderweißenbach; Stadtgemeindeamt **Bad Leonfelden**, Hauptplatz 1, 4190 Bad Leonfelden; sowie

– bei der Oö. Landesregierung als UVP-Behörde, pA **Amt der Oö. Landesregierung**, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft, Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht, Kärntnerstraße 10-12, 4021 Linz,

in elektronischer Form **zur Einsicht** aufliegen. Auch die bereits im Sommer 2025 aufgelegenen Projektunterlagen können erneut eingesehen werden.

Daneben stehen die genannten Unterlagen in diesem Zeitraum auch auf der **Internetseite des Landes Oberösterreich** unter der Adresse www.land-oberoesterreich.gv.at (→ Service → Amtstafel → Kundmachungen → Umweltverträglichkeitsprüfung) zum Download bereit.

Die Schriftstücke gelten mit Ablauf von zwei Wochen nach der Verlautbarung dieses Ediktes als **zugestellt**.

4. Parteiengehör

Zu den unter Punkt 3. bezeichneten Schriftstücken kann gemäß § 45 Abs. 3 AVG von den Parteien des Verfahrens eine **schriftliche Stellungnahme** eingebracht werden, welche **bis spätestens 18.12.2025** bei der UVP-Behörde **eingelangt** sein muss.

5. Strukturierung des Verfahrens

Gemäß § 14 Abs. 1 UVP-G 2000 können die Parteien dieses Verfahrens ihre während der öffentlichen Auflage von 10.07.2025 bis einschließlich 29.08.2025 getätigten **Vorbringen** (Einwendungen, Stellungnahmen, Beweisanträge) – **bis spätestens 18.12.2025 bei der UVP-Behörde eingelangt** – **konkretisieren**. Spätere Konkretisierungen sind gemäß § 14 Abs. 1 UVP-G 2000 im laufenden Verfahren nicht mehr zu berücksichtigen.

6. Hinweise

- Das Verfahren wird als **Großverfahren** gemäß § 44a ff AVG geführt; Kundmachungen und Zustellungen in diesem Verfahren können durch Edikt vorgenommen werden.
- Dieses Edikt wird auch an den **Amtstafeln in den Standortgemeinden** kundgemacht.
- **Parteistellung** im anhängigen Verfahren kommt all jenen zu, die dem Parteienkreis des § 19 UVP-G 2000 zugerechnet werden können und, soweit sie nicht als Formalparteien am Verfahren zu beteiligen sind, eine rechtserhebliche Einwendung nach § 44b Abs. 1 AVG und § 9 Abs. 6 UVP-G 2000 während der öffentlichen Auflage von 10.07.2025 bis einschließlich 29.08.2025 erhoben haben.
- Gemäß § 44f Abs. 2 AVG hat die Behörde die **Schriftstücke** während der Amtsstunden mindestens acht Wochen zur öffentlichen Einsicht aufzulegen, ist Verfahrensparteien auf Verlangen eine Ausfertigung des Schriftstückes zuzusenden, ist sonstigen Beteiligten auf Verlangen eine Ausfertigung des Schriftstückes auszufolgen und ist nach Maßgabe der vorhandenen technischen Möglichkeiten das Schriftstück im Internet bereitzustellen.
- Führen Sie bei schriftlichen Eingaben bitte die **GZ AUWR-2024-440484/165-HR** an.
- Stellungnahmen und Konkretisierungen im Sinne dieser Kundmachung können auch **per E-Mail** an AUWR.post@ooe.gv.at übermittelt werden.

Im Auftrag

Mag. Raffael Huprich

Hinweise:
Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.land-oberoesterreich.gv.at/amtssignatur
Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz
Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, führen Sie bitte das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.